

## Pressemitteilung

### **„Auch der Wohnungsbau stagniert.“ Bauindustrie Hessen: Produktion im November 2021 real rückläufig**

Wiesbaden, 25.01.2022

Auch im Internet abrufbar: [www.bauindustrie-mitte.de](http://www.bauindustrie-mitte.de)

Der November hat auf dem Bau in Hessen die Trends bestätigt: Die Produktion ist real rückläufig, die Schere zwischen Aufträgen und Umsätzen geht weiter auseinander“, kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die heute veröffentlichten Konjunkturindikatoren für den Monat November 2021 in Wiesbaden. So stieg im hessischen Bauhauptgewerbe der Auftragseingang von Januar bis November 2021 zwar um 17,2 Prozent (auf 5,553 Mrd. €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der Umsatz aber ging um 0,7 Prozent (auf 4,956 Mrd. €) zurück. „Die anhaltend hohen Preise bei Baumaterialien und Transportkosten wirken sich negativ aus, da die erheblichen Mehrkosten bei den Baufirmen bleiben.“

Am stärksten betroffen vom Umsatzrückgang in Hessen war erneut der Öffentliche Bau mit minus 5,6 Prozent, und das trotz Plus im Auftragseingang im Vergleich zu Januar bis November 2020 um 10,3 Prozent, allerdings waren das im November 19,8 Prozent weniger als im Vormonat.

Der Wohnungsbau in Hessen stagniert: Zwar 3,2 Prozent mehr Umsatz bei 1,5 Prozent mehr Aufträgen. „Fehlendes Bauland bremst hier die Entwicklung immer

spürbarer. Und private Hausbauer sind zögerlich wegen des Preisanstiegs. Angesichts des Auslaufens der BEG-Förderung wird sich der Rückgang allerdings noch verstärken. Schon in Planung befindliche Vorhaben werden sich nicht mehr rechnen.“

Der Wirtschaftsbau bleibt die Konjunktur-Lokomotive in Hessen mit 31,7 Prozent mehr Aufträgen von Januar bis November 2021 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2020; auch die Umsätze stiegen hier noch leicht: um 1,6 Prozent.

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe blieb in Hessen mit 36.044 (plus 0,8 Prozent) beinahe konstant.

Alle Angaben beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes und gelten für Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.